

Abonnementpreise: In ganzen deutschen Reichs: Jahrl. 18 Mark...

Dresdner Journal.

Inseratannahme auswärtig: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionäre des Dresdner Journals...

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath R. G. Hartmann in Dresden.

Abonnements-Einladung.

Auf das mit dem 1. October beginnende neue vierteljährliche Abonnement des „Dresdner Journals“ werden Bestellungen zu dem Preise von 4 Mark 50 Pf. angenommen...

hierdurch angewiesen, am 30. laufenden Monats September festzustellen, welche Beträge an Zwei- und Ein-Thalerstücken, nach beiden Sorten getrennt, an dem genannten Tage in den, unter ihrer Verwaltung stehenden Kassen vorhanden sind...

Donnerstag, 23. September, Abends. (W. Z. B.) Das Journal „Le Temps“ bestätigt die vom „Courrier de France“ gebrachte Nachricht, daß das Ministerium einstimmig beschloffen habe, ein Cabinetstages daraus zu machen...

sichten öffentlich kund gegeben. Das andauernde Amt des deutschen Reiches ist allen diesen Kluggebungen vollständig fremd und hat nach keiner Seite hin direct oder indirect Anlaß zu einer öffentlichen Kundgebung der Art gegeben.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung. Die Insertionsgebühren werden im Inseratentheile mit 20 Pf. für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechnet...

Dresden, am 17. September 1875. Ministerium des Innern. Für den Minister: Körner.

Rom, Donnerstag, 23. September, Nachmittag. (W. Z. B.) In dem heute abgehaltenen Consistorium hat der Papst die Erzbischöfe Bittelleschi, Naghi und Vacca unter den herkömmlichen Ceremonien als Cardinale eingeführt.

Konstantinopel, Donnerstag, 23. September. (Tel. d. Dresdner Journ.) Officielle Depeschen vom 21. und 22. d. melden: Ueber 1000 Insurgenten, welche sich auf der Straße von Nagusa nach Trebize eines Provianttransportes bemächtigt hatten, wurden von den türkischen Truppen verfolgt...

Amtlicher Theil.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Vorstande des Dresdner Gewerbevereins, Kaufmann August Walter hier, das Ritterkreuz des Verdienstordens, dem Kaufmann C. Gustav Keller und dem Buchhalter bei der Bankdirektion Julius Wilhelm Nagel das Ritterkreuz des Albrechtsordens und dem Commisär des Gewerbevereins zu Dresden, A. Albert Schlege hierseits das Ehrenkreuz vom Albrechtsorden zu verleihen.

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht. Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Wien. Prag. Paris. Rom. Florenz. Madrid. London. Konstantinopel.)

Uebersicht. Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Wien. Prag. Paris. Rom. Florenz. Madrid. London. Konstantinopel.)

Uebersicht. Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Wien. Prag. Paris. Rom. Florenz. Madrid. London. Konstantinopel.)

Berordnung.

Zu Erledigung eines Antrags des Reichskanzlers, bei welchem Erörterungen über den demnächst angehenden noch in Umlauf befindlichen Vorrath an Zwei- und Ein-Thalerstücken im Gange sind, werden

Freitag, 24. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Das Journal „Pötkof“ veröffentlicht die Denkschrift, welche die Insurgentenführer der delegirten Consularcommission in Nettowicz übergeben haben.

Freitag, 24. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Das Journal „Pötkof“ veröffentlicht die Denkschrift, welche die Insurgentenführer der delegirten Consularcommission in Nettowicz übergeben haben.

Freitag, 24. September, Vormittags. (Tel. d. Dresdner Journ.) Das Journal „Pötkof“ veröffentlicht die Denkschrift, welche die Insurgentenführer der delegirten Consularcommission in Nettowicz übergeben haben.

Feuilleton.

Der Brautpaar. Von R. R. Resegger. Nach dem waldreichen Alpenland von Oberbayern führt uns die Schilderung, wo in Eiten und Wäldern noch ein originales Leben herrscht.

was je glücklich werden will auf Erden — hier wird es glücklich. Trauung und Hochzeit! darum hat das eine so absonderliche Färbung bei allen Völkern, und besonders ist es eine gar eigenartige Comödie, die sich hierin abspielt in dem Volke unserer Berge.

Barren, er kaut an seinem Pfeiflein, sie kaut an einem Strohhalme und zupft und zerrt allweg an etwas und blickt zu Boden. Was er auch sagen und fragen mag, er bekommt in neun Fällen keine Antwort; sie staart nur so vor sich hin.

wand oder andere Wirtschaftsgegenstände zum Brautgeschenk. Sehr gebräuchlich ist in manchen Gegenden die „Brautkassette“, welche eine Bäuerin den Brautleuten verleiht. Bei der Uebergabe derselben wird der Brautpaar ausgesprochen, daß sie sich mit guten Willen weilt sein und daß Jeder, der daraus ist, gesund bleiben möge.

Gerichtsverhandlungen.

Freiberg, 23. September. Proceß gegen die Directoren der „Pirnaer Bank“. (Fortsetzung.) Es kommen folgende einzelne Anklagen in Frage:

- | | |
|---|---|
| 1) Sammlungsverhandlungen gegen § 1 Nr. 1 des Bankgesetzes vom 11. Juni 1870 bezügliche des Concursverwaltungsgerichtes. | Angeschlagte: Ernst Wörth, Dresdener und Felix Warr, Dresden. |
| 2) Verletzung von Urkunden § 274. 1. des Reichsstrafgesetzbuchs. — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Felix Warr, Dresden. |
| 3) Unterschlagungen: von 4000 Thlr. Schreiber Papierfabriktion (Depot von W. Strohbach). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 4) von 500 Thlr. Wägen Papierfabriktion (Depot von C. D. Klemmer). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 5) von 2000 Gulden Silber. Papierfabriktion (Depot von Johann Hill u. Sohn in Chemnitz). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 6) von 1000 Gulden Silber. Papierfabriktion (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 7) von 1200 Thlr. Schächler Maschinenfabriktion (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 8) von 5000 Thlr. Schächler Landrentenbriefe (Depot von Friedrich Hoffmann in Chemnitz). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 9) von 100 Thlr. Schreiber Papierfabriktion (Depot von W. Strohbach in Chemnitz). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 10) von 2000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 11) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 12) 2000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 13) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 14) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 15) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 16) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 17) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 18) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 19) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 20) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 21) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 22) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 23) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |
| 24) 1000 Thlr. Schächler Eisenbahnrentenbriefe (Depot von Carl Stephan in Leipzig). — B. I. 2. a. des Verweisungsgerichts. | Derselbe. |

wesen sei, eine Menge schlagfertiger Actien und bedeutender Risikos auf andere Schultern abzumägen. Genau, die neue „Pirnaer Bank“ entstand und sagte in ihrem Circular von Anfang des Monats April 1872 dem Publikum, daß das Dresdenerische Geschäft, das sie acquirirt, selber 20—30% rentirt habe. Bald gründete die Bank auch Filialen, so am 2. September 1872 in Sebnitz, am 2. November desselben Jahres in Reichen, zu Ende März 1873 in Großenhain. Das Geschäft ging anscheinend brilliant; Direction, Aufsichtsrath und Publicum schwammen im Wohlwollen, das von dem gegründeten Wohlwille genährt wurde, und der Jahresabschluss 1872 ergab einen reichen Gewinn der Bank, aus dem 20% Dividende, schöne Zustimmungen für Direction und Aufsichtsrath und ein wohlthätiger Referendat erlosien. Alles war in dulci jubilo. Freilich behaupten die Sachverständigen, dieser Gewinn beruhe nur auf einer falschen Bilanz, bei welcher die Activen zu hoch, die Passiven zu gering angenommen worden seien, und es habe damals bereits ein Theil des Bankvermögens als verloren gelten können. Bald kam nun aber der hintere Betrug. Die Bilanz 1873 mit ihren jormalen Consequenzen warf das schwarze Gebilde der Pirnaer Bank gar bald um. Es häuften sich Verlegenheiten auf einander, große Bankkrisen wurden mittrauisch und schmerzhaft oder verweigerter den Credit, die Sparanlagen wurden weniger, die Rückstellungen mehrten sich und zum größten Unglück der Bank sah der Spar- und Verleiherverein in Pirna, in vorzüglicher Erziehung der Zeit, sein von der „Pirnaer Bank“ verworrenes Capitalvermögen an nahezu 100,000 Thlr. aus der Bank, die dadurch an den Abgrund geriet. Eine Capitalhilfe von ca. 30,000 Thlr., welche einige Aufsichtsrathsmitglieder beschafften, verdunstete wie Wasser auf einem heißen Steine; man dachte an Liquidation, fand sich veranlaßt, eine halbjährige Bilanz bis 1. Juli von der Direction zu erfordern — die man erst Anfang October fertig brachte — und als nun endlich der Aufsichtsrath gar Kunde erhielt, daß die Direction widerrechtlich und in strafbarer Weise mit den der Bank anvertrauten Deposits gehandelt und gewandelt, worauf Dir. Warr entlassen wurde (Anfang October) — da war plötzlich, schon am 19. October, der Bankbruch eine unvermeidliche Thatsache.

Im nun eröffneten Concurse haben sich etwa 1000 Liquidanten mit mehr als einer Million Forderungen gemeldet; anerkannt sind etwa 550,000 Thlr. derselben. Der Concurse erlegt etwa 35% Rußfall und hat Aussicht, durch einen schwierigen Proceß möglicherweise später ein Mal noch etwas Geld von einem Actiengarantienconcurse zu erzielen. Dies baldige Ende einer solchen Gründung veranlaßt staatsanwaltschaftliches Einschreiten, namentlich in der Richtung des Betrags; doch hat im Laufe der Untersuchung dieser ansehnlichen noch begründete Verdacht richterlichen Befalls nicht gefunden. Aber eine Reihe einzelner Handlungen blieben zur Beurteilung des Strafrichters übrig, und diese sind die oben aufgezählten, deren Specialitäten nun kurz berührt werden sollen.

1. In der Generalversammlung vom 26. März 1872 wurde das Actiencapital auf 300,000 Thlr., die erste Zeichnung von 10% als erfolgt, und zwar letztere als baar getheilt, festgestellt. Auf das Capital hatten Dresdener 192,000 Thlr., Felix Warr 70,000 Thlr. und einige andere Personen (der nachmalige Aufsichtsrath) 38,000 Thlr. gezahlt; es hatten demnach die Inhaber des Dresdenerischen Geschäfts 1/2 und die fremden Actienhaber 1/2 des Actiencapitalis übernommen! Die 10% wurden nicht baar eingezahlt; man belastete einfach in den Büchern die Zeichner mit ihren Anteilen. Nur einige Actiönäre, spätere Aufsichtsrathsmitglieder, zahlten baar. Mittels Verlegung des Protocolls über die Generalversammlung, worin auf Erklärung Dresdener 1/2 festgesetzt wurde, daß 10% baar eingezahlt seien und er 192,000 Thlr. selbst baar zur Verfügung der Versammlung stelle, erfolgte Eintrag der Actiengeldscheine in Firmenregister. Bei der Geschäftslieferung hatte Dresdener nur etwa 3000—4000 Thlr. Kasse und verfierte solche erst bei der Höhe von 18,000 Thlr. durch Benutzung seines Credits bei einem Dresdener Bankgeschäft.

Die beiden Angeklagten Dresdener und Felix Warr bestritten hier die getheilte Verpflichtung zur Baareinlage der 10% und finden solche überflüssig, weil es sich nur um Verwindung eines bestehenden Geschäfts gehandelt habe, welches die Baareinlagen, wenn sie wirklich erfolgt wären, doch nur hätte wieder „ausleihen“ müssen. Der abgeleitete kaufmännische Sachverständige entwidelt allerdings ganz entgegenstehende Ansichten!

Vermischtes.

* Aus Marienbad vom 21. d. M. berichtet die „Voh.“: Ganz Marienbad ist heute durch einen Unglücksfall in Aufregung, der leicht hätte verhängnisvollere Folgen haben können. Gegen 11 Uhr Nachts brach auf dem Dachboden des erst vor 3 Jahren erbauten Casinos Feuer aus, das sich bald dem ganzen weitläufigen Gebäude mittheilte. Die Marienbader Feuerwehre war rasch zur Hand und arbeitete mit gewohnter Energie; allein sie mußte sich darauf beschränken, das Feuer auf das Gebäude zu begrenzen und namentlich die Gefahr eines Waldbrandes abzuwenden, welche nahe lag, da unmittelbar an das Casino der Wald folgt. Das Gebäude selbst wurde aber ein Opfer der Flammen, und noch jetzt glimmen die Balken und das Tafelwerk der herrlichen Speisecellarien. So viel als möglich wurde von der wahrhaft künstlerischen Einrichtung gerettet, und es bietet ein Jammerbild, im Walde die kostbaren Möbel, Spiegel, Leuchte, Pianos u. s. w. herumliegen zu sehen. Viel wurde im Dunkel der Nacht gestohlen, wobei der dicke Wald den Dieben günstige Aussicht bot. Andererseits zeigte sich auch wieder die Involenz der Landwehr und der Arbeiter, welche kaum sich bewegen ließen, beim Feuerlöschen behilflich zu sein. Aus der Nachbarschaft waren Spritzen herbeigekommen. Das Casino wurde von der Curverwaltung abgebaut und ist Eigentum dieser Actiengesellschaft. Man sagt, daß der Bau und die Einrichtung dieses Establishments, in welchem des Sommers Tausendtausende und große Russiproduktionen stattfanden, gegen eine halbe Million Gulden gekostet hat. Großes Glück hatte das Casino aber von allem Anbeginn nicht. Kaum angebauet, führte ein Flögel desselben ein; mit Wüthe wieder hergerichtet, bot es dem Bäcker nicht die gewünschte Einnahme, und jetzt brennt es gar nieder.

Der Hilfsverein,

dessen Zweck genügend bekannt ist, beabsichtigt seine diesjährige Ausstellung mit Verkauf und nachfolgender Lotterie von in seiner Arbeitsanstalt gefertigten Arbeiten und von ihm zu Theil werdenden Geschenken in der zweiten Hälfte des Monats November in dem wiederum von Herrn Dorn mit freundlicher Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellten Saale des Hotel de Saxe zu veranstalten. Ehen wir mit Sicherheit voraus, daß die in fester Annahme begriffene Zahl der Pflegefamilien, sowie die noch immer andauernden hohen Preise aller Lebensbedürfnisse und der Wohnungsulken auch den bevorstehenden Winter wiederum in mannichfacher Beziehung mit neuen Anforderungen an die Barmherzigkeit herantreten lassen werden, so muß es dem Verein um so wünschenswerther sein, daß seiner diesjährigen Ausstellung ein möglichst guter Erfolg zugesichert werde, um seine Thätigkeit nicht allein in der jetzigen Weise fortsetzen, sondern auch weiter ausdehnen zu können. Wir richten daher schon jetzt an alle Gönner und Freunde des Vereins die eben so angelegentlich als dringende Bitte um allseitige freundliche Förderung unseres Unternehmens durch gütige Bereicherung von Geschenken beliebiger Art. Alles, was irgendwie verwerthet werden kann, wird mit Dank angenommen werden von den Vorstehern des Vereins:

Frau Kammerherrin von Boxberg, Waisenhausstraße 33.
 Kaufmann Harlan, Ammonstraße 7.
 Stadtrathin Dr. Stübel, Sidonienstr. 19.
 Major von Bodenhausen, Waisenhausstraße 4.
 und vom Vereinsvorstande: Generalleutnant a. D. von Loeben, Grc., Maustraße 24.

Die Bekanntmachung der Ausstellungsliste und der Verkaufsstellen der Loose à 50 Pf. behält man sich noch vor.
 Dresden, am 24. September 1875.

Das Verelnsdirectorium.

Die Gartenlaube.
 1 Mark 60 Pf. (16 Sgr.)

Kaiser der Fortsetzung der im dritten Quartal begonnenen Erzählung
Helene. Tagebuchblätter aus dem russischen Salonenleben,
 liegen für das vierte Quartal noch an Vorkellern vor:

Der Doppelgänger von Levin Schücking und
Vineta von E. Werner, Verfasser von „Am Altar“ und „Blut auf“.

Nach der in Nr. 29 unseres Blattes abgedruckten Erklärung dürfen wir wohl die Hoffnung aussprechen, daß unsere verehrte Mitarbeiterin **Marlitt** noch im Laufe des kommenden Quartals uns und unsere Leser mit Ablieferung der früher angekündigten „Kameriers Geschichte“

Im Hause des Commerzienrathes
 übersehen wird.
 Außerdem eine Reihe interessanter, belehrender und unterhaltender Artikel, deren Titelansätze wir heute antestellen.

(H 3536) Alle Buchhändler und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

M. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Der am 1. October 1875 fällige Coupon No. 6 der im Jahre 1871 emittirten Prioritäts-Obligationsen wird vom Fälligkeitstermin an bei folgenden Bankstellen eingelöst:

- in **Wien** bei den Herren **Johann Liebleg et Comp.,**
- Prag** bei der **Böhmischen Unionbank,**
- Dresden** bei den Herren **M. Schie Nachfolger,** bei der **Sächsischen Creditbank** und bei der **Agentur der Geraer Bank,**
- Berlin** bei dem Herrn **H. C. Plaut,** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** bei dem **Berliner Bankinstitut Jos. Goldschmidt et Comp.** und bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**
- Leipzig** bei dem Herrn **H. C. Plaut** und bei den Herren **Becker et Comp.,**
- Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
- Teplitz** bei der **Teplitzer Bank** und bei der **Hauptcassa der Gesellschaft.**

Leipzig, am 22. September 1875.
R. f. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Gesellschaft.
 Nachdruck wird nicht gestattet.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“.
 Ausführung von Beerdigungen in einfacher und eleganter Ausstattung — Ueberführung Bestatteter nach dem In- und Auslande. — Depot von patentirten Eisen- und Zinn-Särgen. — Hauptbureau und Lager: am **Zet 21, Filialbureau: Reithausstr. 33.**

Dresdner Bank.
Depot-Geschäft.

Alle Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche ein mittel Geld verfügt werden kann, werden bei Weiteres dem Conto-Quobor:

bei bedingener itägiger Kündigung	2 1/2 %	per
" " 1monatlicher "	3 %	anno
" " 3 " "	4 %	

Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Deposits werden auf den Namen des Deposanten angesetzt.
Prospecte, welche die näheren Bedingungen enthalten, und **Check-bücher** können an unserer Depotcasse in Empfang genommen werden.
 Dresden, den 22. Juni 1875.
Dresdner Bank.

Grundstücksverkauf.
 In einer größeren industriellen Stadt (Hauptstadt) sind zwei Grundstücke zu verkaufen. Ein in einem der besten Straßen der Stadt zu verkaufen. Durch das Grundstück liegt ein Wasser von guter Trichheit und von der besten Qualität. Ein großes Grundstück zu verkaufen. Sollte mehr Raum gebraucht werden, sind zwei obige Grundstücke dort angrenzende Häuser leicht zu kaufen.
 Näheres Auskunft erteilt Herr **Adolf Feldmann in Remota.**

Stuttgart. To let a fine
 furnished apartment, till to a 11, rooms and what belongs to it with or without board, in one of the best parts in the town near the Palace and the Theater.
 Address: **Mr. G. Heisswenger, Stuttgart.** (H. 73532)

Stelle-Gesuch.
 Eine junge Dame im Alter von 21 Jahren, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zur Erlernung eines kleinen Geschäftes. Am liebsten in Hannover, Dresden oder Leipzig. Näheres zu erfahren bei Herrn Inspector **Haerdel, Werbergasse 5, Weimar.**

Vorzüglihe Capital-Anlage.
 Ein in einem alten, sehr rentables, feiner, saurer, wein unterworfenen Grundstück, das sich in einem der besten Straßen der Stadt zu verkaufen. Durch das Grundstück liegt ein Wasser von guter Trichheit und von der besten Qualität. Ein großes Grundstück zu verkaufen. Sollte mehr Raum gebraucht werden, sind zwei obige Grundstücke dort angrenzende Häuser leicht zu kaufen.
 Näheres Auskunft erteilt Herr **Adolf Feldmann in Remota.**

Damen, Ein Hühnerhund
 Ein Hühnerhund, der in der Gegend von Leipzig, bei dem Herrn **Haerdel, Werbergasse 5, Weimar,** zu verkaufen ist. Näheres zu erfahren bei Herrn Inspector **Haerdel, Werbergasse 5, Weimar.**

Sächsische Creditbank,

Schössergasse 24, I. Etage.

Depositen- und Check-Verkehr

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß wir für den an unserer Cassa Baar-Einlagen mit und ohne Kündigungsfrist annehmen.

Bis auf Weiteres gewähren wir auf Baar-Einlagen:

- ohne vorherige Kündigung 2% Zinsen pro Jahr,
- mit einmonatlicher Kündigung 3% Zinsen pro Jahr,
- mit dreimonatlicher Kündigung 4% Zinsen pro Jahr,
- frei von allen Steuern.

Es liegen die näheren Bedingungen an unserer Cassa gedruckt zur Verfügung und sind daselbst Conto-Bücher, sowie für diejenigen Deponenten, welche über die eingezahlten Beträge vermittelst Check zu verfügen wünschen, Check-Bücher unentgeltlich zu entnehmen.

Dresden, am 31. Mai 1875.

Sächsische Creditbank.

Magazin für

Haus- u. Kücheneinrichtung

Lager in großer Auswahl von

Regulirösen

Fall-, Heiz- u. Kochöfen

Friedrich Flach's Nachfolger, Serstraße Nr. 3.

Allgemeines Hypotheken-Bureau

Margarethenstraße 7 pt.

Kauf ein höchst solid gebautes großes Grundstück in frequenter Verkehrsstraße der Altstadt, welches circa 10000 qm. repräsentiert, werden für den Besitzer, welcher ein höchst schätzbares Geschäftswissen besitzt und in seinen nächsten Angelegenheiten sehr gut finanziert ist, nach 10 Jahren Sparrfrist gegen 10 bis 12,000 Thaler zur freien Verfügung zu 5 bis 6% p. Anzinsen innerhalb der Sparrfrist geachtet; das Grundstück bringt 4000 Thaler sichere Rente.

W. A. Heischmann.

Von dem Unterzeichneten ist zu beziehen:

Die Köchze im Voigtlande, Meissen und Sachsen.

Erster (einziger bis jetzt erschienener) Abschnitt: Vom 12. Jahrh. bis 1524. Mainz 1871. br. gr. 8°. 200 pagg.

Das Buch, das nicht allein die Geschichte der Familie der Köchze enthält, sondern auch für die Specialgeschichte der betreffenden Provinzen und des damaligen Staates von Wichtigkeit ist, wurde nur, für die Familie bestimmt, in einer Auflage von 100 Exemplaren gedruckt und kam nie in den Handel.

Ich bin im Besitze des neuen Nachdruckes und offerire das Exemplar zu netto Mark 4.

Frankfurt a. M.

Ludolph St. Goar, Buchhändler und Antiquar, Zell 30.

Die „Deutsche Roman-Zeitung“

(Verlag von Otto Junfermann in Berlin) beginnt das neue Quartal mit den Romanen:

Verwaist von Golo Haimund.

 3 Bände.

Die Kinder des Sträflings von Baldwin Mülhausen.

 4 Bände.

Man abonnirt für 34 Mark in allen Buchhandlungen und Post-Amteln.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

22,7 M. über dem Nullpunkt des Meeresspiegels, 127,4 M. über der Höhe.

Tag	Stunde	Therm. mittl. Luft	Therm. mittl. Boden	Therm. mittl. Regen	Wind	Wolken	Wetter
24.	0.	8,4	7,8	0,0	SW	1	Unbedeckt und klar
25.	0.	10,6	7,1	0,0	WNW	3	anfangs bedeckt, Abends Regen
26.	0.	6,9	7,1	0,0	SW	2-3	bedeckt, Regen
27.	0.	8,4	7,6	0,0	NW	2-3	Schwach bedeckt und klar

Telegraphische Witterungsberichte vom 24. September.

Stadt	Ort	Barom.	Wind	Witterung	Allgemeine Bemerkungen
7	Dresden	308,8	0,2	N. schwach	pass. heiter.
8	Leipzig	308,0	0,2	OSO, schwach	pass. heiter.
9	Berlin	307,1	1,4	N. mäßig	pass. heiter, zeitl. Wolke, Regen u. Schauer.
10	Frankfurt	305,7	0,7	NNW, mäßig	pass. heiter.
11	Stuttgart	303,1	1,4	NNW, schwach	pass. heiter.
12	München	303,8	2,2	N. schwach	pass. heiter, zeitl. Regen.
13	Wien	301,8	0,1	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
14	Paris	301,7	0,5	N. mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
15	London	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
16	Brüssel	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
17	Amsterdam	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
18	Hamburg	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
19	Köln	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
20	Bayern	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
21	Sachsen	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
22	Preussen	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
23	Polen	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
24	Russland	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
25	Italien	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
26	Frankreich	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
27	Spanien	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
28	Portugal	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
29	Griechenland	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
30	Türkei	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
31	Asien	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
32	Afrika	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
33	Australien	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
34	Ozeanien	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.
35	Antarktika	301,7	0,0	OSO, mäßig	pass. heiter, zeitl. Regen.

Dresdner Börse, 24. September.

Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis
1000 Reichsbanknoten	94 1/2	1000 Reichsbanknoten	94 1/2
500 Reichsbanknoten	94 1/2	500 Reichsbanknoten	94 1/2
100 Reichsbanknoten	94 1/2	100 Reichsbanknoten	94 1/2
50 Reichsbanknoten	94 1/2	50 Reichsbanknoten	94 1/2
20 Reichsbanknoten	94 1/2	20 Reichsbanknoten	94 1/2
10 Reichsbanknoten	94 1/2	10 Reichsbanknoten	94 1/2
5 Reichsbanknoten	94 1/2	5 Reichsbanknoten	94 1/2
2 Reichsbanknoten	94 1/2	2 Reichsbanknoten	94 1/2
1 Reichsbanknote	94 1/2	1 Reichsbanknote	94 1/2
1000 Reichsbanknoten	94 1/2	1000 Reichsbanknoten	94 1/2
500 Reichsbanknoten	94 1/2	500 Reichsbanknoten	94 1/2
100 Reichsbanknoten	94 1/2	100 Reichsbanknoten	94 1/2
50 Reichsbanknoten	94 1/2	50 Reichsbanknoten	94 1/2
20 Reichsbanknoten	94 1/2	20 Reichsbanknoten	94 1/2
10 Reichsbanknoten	94 1/2	10 Reichsbanknoten	94 1/2
5 Reichsbanknoten	94 1/2	5 Reichsbanknoten	94 1/2
2 Reichsbanknoten	94 1/2	2 Reichsbanknoten	94 1/2
1 Reichsbanknote	94 1/2	1 Reichsbanknote	94 1/2
1000 Reichsbanknoten	94 1/2	1000 Reichsbanknoten	94 1/2
500 Reichsbanknoten	94 1/2	500 Reichsbanknoten	94 1/2
100 Reichsbanknoten	94 1/2	100 Reichsbanknoten	94 1/2
50 Reichsbanknoten	94 1/2	50 Reichsbanknoten	94 1/2
20 Reichsbanknoten	94 1/2	20 Reichsbanknoten	94 1/2
10 Reichsbanknoten	94 1/2	10 Reichsbanknoten	94 1/2
5 Reichsbanknoten	94 1/2	5 Reichsbanknoten	94 1/2
2 Reichsbanknoten	94 1/2	2 Reichsbanknoten	94 1/2
1 Reichsbanknote	94 1/2	1 Reichsbanknote	94 1/2
1000 Reichsbanknoten	94 1/2	1000 Reichsbanknoten	94 1/2
500 Reichsbanknoten	94 1/2	500 Reichsbanknoten	94 1/2
100 Reichsbanknoten	94 1/2	100 Reichsbanknoten	94 1/2
50 Reichsbanknoten	94 1/2	50 Reichsbanknoten	94 1/2
20 Reichsbanknoten	94 1/2	20 Reichsbanknoten	94 1/2
10 Reichsbanknoten	94 1/2	10 Reichsbanknoten	94 1/2
5 Reichsbanknoten	94 1/2	5 Reichsbanknoten	94 1/2
2 Reichsbanknoten	94 1/2	2 Reichsbanknoten	94 1/2
1 Reichsbanknote	94 1/2	1 Reichsbanknote	94 1/2

Kapital-Gesuch.

Ein Kapital-Gesuch für ein Unternehmen in der Provinz Sachsen. Die Investoren werden gebittet, sich an den Unternehmer zu wenden.

Bonne.

Wir empfehlen die besten Produkte für den täglichen Gebrauch. Unsere Waren sind von hoher Qualität und zu günstigen Preisen erhältlich.

Familien-Nachrichten.

Die Familie von Schmidt hat sich in der Provinz Sachsen niedergelassen. Die Eltern sind Herr und Frau Schmidt, geb. von Müller.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Die Börsennotierungen für den 24. September zeigen einen Anstieg der Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen.

Wasserhöhe der Rodan und Elbe.

Die Wasserstände der Rodan und Elbe sind in den letzten Tagen stark gestiegen. Die Behörden empfehlen, Vorsicht zu walten.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Die Börsennotierungen für den 24. September zeigen einen Anstieg der Kurse für verschiedene Aktien und Anleihen.

Verkauf von Immobilien.

Ein Grundstück in der Provinz Sachsen wird zum Verkauf angeboten. Interessenten können sich an den Makler wenden.

Verkauf von Immobilien.

Ein Grundstück in der Provinz Sachsen wird zum Verkauf angeboten. Interessenten können sich an den Makler wenden.